

besaß; allein man gewahrt auch sogleich, daß er die Sitten, den Geschmack, die Gewohnheiten der meisten Freudenmädchen in Paris nicht kannte; daß er keine der verschiedenen Klassen von ihnen und ihre verschiedenen Perioden des Lebens verfolgte, und daher unaufhörlich Maßregeln vorschlägt, die mit allem, was die Erfahrung, die aufmerksame Beobachtung dieser Geschöpfe lehrt, im Widerspruche stehen, demnach nicht ausführbar sind. Was ihm bei seinem Plane wahrhaft Ehre macht, ist der Gedanke, wie für die Gesundheit der Dirnen besser gesorgt und durch eine sorgfältige Aufsicht die Krankheit vernichtet werden könne, welche sie ununterbrochen und mit wahrhaft fürchterlicher Emsigkeit fortpflanzen. Diese Idee von ihm wurde von seinen Zeitgenossen verspottet und er als Utopie angesehen, allein 40 Jahre später ausgeführt, und wir werden in der Folge sehen, welche bewundernswerten Früchte sie getragen hat.

Fast zu der nämlichen Zeit gab ein Anonymus, den vielleicht Restifs Schrift begeistert hatte, in einer Handschrift seine besonderen Ansichten über die Dirnen in Paris heraus. Die von ihm vorgeschlagenen Verbesserungen gründeten sich auf Errichtung von besonderen Häusern, deren jedes eine Superiorin haben sollte; ihre Anzahl wünschte er, um die Aufsicht zu erleichtern, auf fünfhundert beschränkt.

Als die Ordnung in unserem Lande wieder hergestellt und folglich auch die Polizei neu organisiert war, gaben manche Spekulanten, nicht so uneigennützig wie Restif, zu verschiedenen Malen ähnliche Pläne ein, und etliche der wichtigsten will ich mit wenig Worten erwähnen.

Am 30. März 1802 gab ein Gesundheitsbeamter, den der Gewinn verdroß, welchen einige seiner Kollegen von der eben neu eingeführten Untersuchung der Dirnen zogen, dem Urheber, dem Polizeipräfekten Dubois, eine Schrift, in welcher er ihm einige, seiner Meinung nach unumgänglich notwendige Verbesserungen vorschlug; unter diesen befand sich die Errichtung öffentlicher Häuser oder Parthenions, in welchen alle Mädchen eingeschlossen werden sollten, um sie der für nötig erachteten Ordnung zu unterwerfen.

Zwei Monate später sendete ein anderer Privatmann einige Bemerkungen an den Polizeiminister Fouché. Er verlangte eine Organisation für ganz Frankreich, und die Errichtung von solchen